

## Baugebiet Breite III: Neue Wohnungen für Höhlenbrüter

Vor einiger Zeit hat die Gemeinde im Umfeld des geplanten Wohngebietes Breite III neue Nistkästen für Vögel aufgehängt. Zu diesem Zeitpunkt war zwar noch kein Bagger vor Ort, doch die Maßnahmen für den Artenschutz müssen per Gesetz schon vorher durchgeführt werden. Hierdurch wird gewährleistet, dass die im zweiten Bauabschnitt entfallenden Baumhöhlen, die sich derzeit noch auf einer Obstbaumwiese befinden und für die Höhlenbrüter zur Anlage der Nester wichtig sind, bereits vor dem Eingriff ersetzt werden.

Die bei der Aktion anwesende Biologin Franziska Eich verglich das vor Ort mit einem Wohnungsumzug. „Wenn Sie umziehen wollen, brauchen Sie die neue Wohnung auch vorher, bevor Sie aus der alten ausziehen“.



*Bauhofmitarbeiter Joachim Reutter unterstützt die Biologin Franziska Eich beim Aufhängen der Nistkästen. Hier wird nebenbei auf einem Privatgrundstück eine Nisthöhle für Baumläufer an eine günstigere Stelle umgehängt.*

Konzipiert sind die Maßnahmen für die Arten Star, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Gartenbaumläufer und Grauschnäpper, die auf den Flächen des zukünftigen Baugebietes nachgewiesenermaßen vorkommen. Für die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Arten wurden verschiedene Kästenmodelle bestellt.

Es wurden auch 2 Fledermauskästen angebracht. Diese Kästen sind unten offen, da die nachtaktiven Tiere sich während des Tages kopfüber hängend darin befinden.

Die Gemeinde durfte die Kästen auf einem Privatgebäude anbringen. Den Eigentümern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!



*Hier werden zwei Fledermauskästen auf einem Privatgrundstück angebracht.*

Bei den anschließenden Kontrollen der Vogelnistkästen wurde festgestellt, dass sich zumindest ein Pärchen Feldsperlinge bereits dafür interessiert hat. Erfahrungsgemäß dauert es eine Weile, bis die Vögel und Fledermäuse sich an die neuen Behausungen und Materialien gewöhnt haben. Auch stehen derzeit ja noch genügend natürliche Baumhöhlen zur Verfügung.